

An helllichem Tage überfallen u. beraubt.

Kollektor der Stroh Brauerei büßte heute morgen \$560 ein.

Burde vor Wirtschaft in Italiener- viertel angefallen.

Fünf Männer stürzten sich auf ihn, als er Lokal verließ.

An Zufahrt wird Harry Sillmann Revolver mit sich tragen.

An Zufahrt wird Harry Sillmann, Kollektor in Diensten der Stroh Brauerei, einen Revolver bei sich tragen, wenn er für seine Firma Geldbeträge einholt, denn dem Umstande, daß er nicht benannt war, schreibt er es zu, daß er heute vormittag um \$560 beraubt wurde.

Sillmann pflegt seit langer Zeit schon jeden Dienstag morgen in der Wirtschaft des Vitale vorzusprechen, um das Geld für die Verrechnung zu kollektieren und nie hatte er Schwierigkeiten. Als er heute morgen früh noch acht Uhr vor der Wirtschaft vorfuhr, sah er auf der anderen Seite der Straße fünf junge Burken ihm nach; diese schienen ihm verdächtig, doch vergaß ihre Anwesenheit, sobald er die Wirtschaft betreten und das Geld in Empfang genommen hatte.

Als Sillmann das Lokal verließ, stürzten sich drei der Burken, die sich inzwischen vor der Wirtschaftstür aufgehalten hatten, auf ihn, hielten ihn fest und würgten ihn, während die beiden anderen Männer durch seine Taschen gingen und die Prieststiche mit \$510 in Bargeld und einem Wechsel auf \$50 erbeuteten. Sobald sie das Geld erbeutet hatten, ließen die Schulknechte von dem Ueberfallenen los und liefen davon und waren eintreffend, als die inzwischen von dem Ueberfall benachrichtigten Polizeibeamten eintreffen konnten.

Der Kollektor verurteilte erit die Brauerei von seiner Verabingung und dann erit die Polizei und diesem Umstande ist es zuzuschreiben, daß die Polizei nicht schnell genug auf dem Platze erschien, um der Raubgefilen habhaft zu werden. Es ist kein Zweifel, daß die Burken ganz genau von den Gemohnheiten Sillmann's wußten und ihm aufgelauert hatten, als er heute morgen vor der Wirtschaft vorfuhr. Sillmann steht seit 24 Jahren in Diensten der Stroh Brauerei als Kollektor und ist eine nachtheiliche Persönlichkeit.

Der Ueberfall erfolgte während zahlreicher Personen in der Nachbarschaft weilten und gewisslos war es eine der verwegendsten Mäuderereien, die seit langem in Detroit poliert. Die Polizei ist der Uebergegnung, daß es gelingen wird, der Mäuder habhaft zu werden.

Aler. Wilson, aus Windsor, Ont., wurde heute früh morgens an Madison Avenue zwischen Beaubien und St. Antoine Straßen von einem farbigen Mäuder überfallen und um seine Uhr und Perle im Betrag von \$20 erleichtert; er meldete den Ueberfall sofort der Polizei und eine halbe Stunde später verhaftete Polizist William Bird, von der Zentralfestation den 28 Jahre alten Neger Walter Edwards unter dem dringenden Verdachte der Verabingung. Edwards wurde von Wilson später als sein Angreifer identifiziert und wird sich nun auf die Anklage des Strohbraueres zu verantworten haben.

Trotz "Safety first".

Autounfälle wehren sich in erschreckender Weise.

Nach Statistiken des Polizeidepartments wurden während der ersten acht Monate dieses Jahres zweimal so viele Leute in Detroit durch Autounfälle getötet und 700 mehr verletzt, als während der gleichen Periode im Vorjahre.

Bis zum ersten September waren 54 Personen auf der Stelle getötet und 2726 verletzt worden durch Automobile; von letzteren haben neun an den erlittenen Verletzungen, so daß also die Zahl der Getöteten 63 betrug. Während derselben Periode in 1915 waren 31 getötet und 2005 verletzt worden. Die größte Zahl von Unfällen ereigneten sich im Mai, in welchem Monat 12 getötet und 408 verletzt wurden. Polizeisuperintendent Marquardt sagt, daß die Untersuchungen ergeben hätten, daß an der größten Zahl der Unfälle die Unvorsichtigkeit von Fußgängerin schuld sei. Mehr als die Hälfte der Unfälle ereigneten sich in den Sommermonaten, wenn die Kinder auf den Straßen spielen.

Adlerman Purton wird heute abend im Stadtrat beantragen, die Beaubienstraße von Gratiot bis Sakawette Avenue um fünf Fuß auf jeder Seite der Straße weiter auszuweiten, da jetzt eben die Umplanierung im Gange ist. Er wird die Transferierung von \$5000 dem Ueberfall des Straßenfonds für diesen Zweck empfehlen.

Fürchtete die chirurgischen Instrumente.

Neger wollte lieber Kugel im Arm herumtragen.

Der 21 Jahre alte Neger Albert Gallaway, No. 11 Pierce Straße, trat gestern in das städtische Hospital und teilte mit, daß er an der Grifine nahe der Antoine Straße von einem Unbekannten aus dem Hinterhalte angefallen und von einer Kugel in den Arm geschossen sei. Er erklärte, daß er vermutete, daß ein Rivale um den Besitz einer farbigen Schönen der Schüsse gewesen sei.

Als er in den Operationsaal gebracht wurde, um die Kugel aus dem Arm entfernen zu lassen, erblidete Gallaway die vielen Messer und Sägen und dabei wurde ihm zu schwach zu Mute, daß er eiltig aus dem Saale lief und erklärte, daß er lieber die Kugel mit sich herumtragen als sich operieren lassen würde.

Nicht im Himmel geschlossene Ehen.

Der Frau Julia C. Trunk wurde gestern die Scheidung von ihrem Gatten Edward verweigert. Sie erzählte, daß sie sich in 1913 in Cleveland verheiratet und er noch etwa einer Woche fortgegangen sei. Da er nach vier Tagen noch nicht zurückgekehrt war, sei sie nach Detroit zurückgekommen. Der Richter hielt die Gründe für das Scheidungsgesuch für ungenügend.

Genehmigt wurden folgende Scheidungen: Hulda von Harry Siffons; George A. von Mabel Barrie, Effie W. von Frank Young, Emma von William Gaines und Pauline von Jacob Denfel.

Folgende neue Scheidungsklagen wurden eingereicht: Karolina gegen Frank Platzak, Michael gegen Martha O'Brien, Kautina gegen Joseph Mesnowski, Edith gegen Henry Cunningham, Jesse W. gegen Mabel W. Walker.

Autoisten wurden bestraft.

Comstock muß Arbeitshaus auf zehn Tage besuchen.

Frank Comstock, No. 446 Cah Avenue wohnhaft, wurde gestern von Polizeirichter Stein auf zehn Tage ins Arbeitshaus geschickt, weil er mit unmäßiger Geschwindigkeit in seinem Automobil die Woodward Avenue entlanggefahren war; er war nicht imstande eine Geldstrafe von \$25 zu erlegen und zog die Haftstraße vor. Wladislaus Zepkowski, No. 915 St. Palmer Avenue, der mit einer Geschwindigkeit von 40 Meilen durch die Woodward Avenue gefahren war, konnte die ihm auferlegte Geldstrafe von \$25 entrichten und entging der Inhaftierung.

Ein braver Blaurod.

Polizist Graves hielt durchgehendes Gespann auf.

Mit Vintanfetzung der eigenen Lebensgefährtin hielt der reitende Polizist Edward Graves gestern nachmittags ein durchgehendes Gespann der St. Clair Coal Co. auf, brachte die Pferde zum Halten und lieferte sie dem Fuhrmann aus. Der erste Versuch schlug fehl, denn die Pferde rissen sich wieder los und gallopierten weiter, doch wurden sie von dem Ventranten verfolgt und nahe dem Eisenbahnweifen an der Mad Avenue eingeholt. Ein Strafengebiet weiter befanden sich viele Schulfinder auf dem Fahrdamme und diese standen in Gefahr, von den durchgehenden Pferden niedergefahren zu werden.

Zu Zuchthaus verurteilt.

Watte Mann mit Automobil niedergesamt.

Sirgil Elliott von Detroit, dessen Automobil am 2. Juli in der Nähe von Royal Oak den J. P. Loukoff von Detroit getötet hatte, und der vergangene Woche in Pontiac prozessiert und des Totschlags überführt worden war, wurde gestern dort von Richter Smith zu von sechs Monaten bis 15 Jahre Haft im Zuchthaus in Jackson verurteilt. Ein Freund Elliotts hatte dem Richter geschrieben, daß letzterer schwindig sei und gebittet, daß nur eine Geldstrafe auferlegt werde. Aber der Richter sagte: "Ich werde an den Gefängnisverwalter schreiben, ihm Beschäftigung auf der Farm zu geben, wo er bessere Gelegenheiten haben wird, gefangen zu werden, als wenn er herumfährt". Das Verhör hatte nämlich ergeben, daß Elliott zur Zeit des Unfalls betrunken war.

Die Temperatur.

Table with 2 columns: Time (6 Uhr to 12) and Temperature (57 Grad to 64).

Greis wurde von Auto getötet.

Daniel Gorning zog sich Schädelbruch und Beinbruch zu.

Burde heute vormittag von News-Auto getroffen.

Lenker der Maschine scheint keine Schuld zu tragen.

Daniel Gorning, 69 Jahre alt und No. 24 Celoron Straße wohnhaft, wurde heute vormittag gegen neun Uhr an Junction Avenue und Celoron Straße von dem Automobil der Detroit News Association, das von dem 29 Jahre alten Niel D. Robertson, No. 531 Dix Avenue wohnhaft, gelenkt wurde, getroffen und lebensgefährlich verletzt. Der Greis starb bald nach seiner Einlieferung im Westseite Harper Hospital; er hatte einen Schädelbruch und Bruch beider Beine erlitten.

Robertson wurde in Haft genommen, doch es ist unwahrscheinlich, daß er sich wegen der Affaire wird verantworten müssen, denn er und Augenzeugen haben der Polizei mitgeteilt, daß er mit mäßiger Geschwindigkeit fuhr und Gorning plötzlich von Trottoir abfiel und vor das Automobil trat, ehe Robertson Gelegenheit hatte, aus dem Wege zu fahren.

Erwarb sich goldene Medaille.

Robert J. Weiss, 20 Jahre alt und 218 Anticamitrate wohnhaft, trägt stolz eine Goldmedaille, die ihm auf der Staatsausstellung zugesprochen wurde als bestes "Cremplar" körperlicher Entwicklung während der sechs Monate vor der Ausstellung.

Wie der junge Mann sagt, begann er im vergangenen Februar, sich auf den Monteit vorzubereiten durch Bewegung im Freien, Schwimmen, Körperübungen, u. s. w. und er war Sieger über 11 andere Bewerber. Weiss ist Clerik, nimmt jede Gelegenheit wahr, die sich bietet, zum Ausruhen von seiner Beschäftigung und ist der Ansicht, daß sechs Stunden Schlaf genüge für einen Mann seines Alters.

Detroit Polizist gestorben.

In Port Austin, Ont., seiner Heimat, ist gestern der Polizist Edward Volda, No. 698 Wacomb Straße wohnhaft gewesen, nach einjähriger Krankheit gestorben, nachdem er bereits seit dem 27. Dezember 1915 vom aktiven Polizeidienst suspendiert gewesen.

Polizist Volda war 30 Jahre alt, trat dem Department am 30. Juni 1910 bei und litt seit über einem Jahre an einem schweren Herzleiden, das seine Pensionierung im vergangenen Dezember notwendig machte. Volda war verheiratet und vor etlichen Monaten nach seiner Heimat zurückgekehrt.

Feuer in Hotel verursacht Aufregung.

Im Ohio Hotel, 12-15-17 Briss Straße, nahe dem Briss Straße Grand Trunk-Bahnhof, brach heute vormittag ein kleines Feuer aus, das zwar nur geringen Schaden anrichtete, aber desto größere Aufregung unter den Gästen hervorrief. Jemand hatte einen Zigarren- oder Zigarettenstummel in einen Kasten alten Papiers unter einem Treppenaufgange geworfen und das Papier war in Brand geraten und rief einen dieben, von den Feuerwehrlenten nur schwer überwindbaren Qualm hervor. Der angerichtete Schaden wird auf \$100 geschätzt.

Verurteilung wurde verschoben.

Helen Janowski, eine der ausständigen Zigarrenarbeiterinnen, wurde gestern vor Kreisrichter Collingwood der Mißachtung des Gerichts durch Überführung eines Einhaltsbefehls überführt, doch hat der Richter die Verurteilung verschoben, bis auch die anderen angeklagten Mädchen prozessiert worden sind. Sehr wahrscheinlich wird ans Obergericht appelliert werden, da, so erklären die Anwälte der Angeklagten, diese zur Prozessierung vor Geschworenen berechtigt sein sollen. Während des letzten Verhörs wurde festgestellt, daß Richter Collingwood schon früher einen Präzedenzfall geschaffen hatte durch die Entscheidung, daß "successful picketing" ebenfalls Verletzung eines Einhaltsbefehls sei in Ausstandsangelegenheiten.

Heiratsheine.

William Fleming, 44 J., und Anna Belg, 40 J., beide von Detroit. Albert C. Dundas, 21 J., und Marion A. Loomis, 18 J., beide von Detroit.

Unter schlimmem Verdacht in Haft.

Eugene Collins gestern aus Belleville, Ont., nach Detroit gebracht.

Anklage lautet auf Mißachtlassung seiner Familie.

Mag mit Diebstahl-Ward in Verbindung gestanden haben.

Der 43 Jahre alte Eugene Collins, früher als Bremser in Diensten der Michigan Central Bahn in Detroit tätig gewesen, wurde dieser Tage in Belleville, Ont., verhaftet und gestern nachmittags von Detektiv Fred Tibble nach Detroit zurückgebracht. Die Anklage gegen Collins lautet auf Mißachtlassung seiner Familie, doch in Wirklichkeit steht Collins im Verdachte, an der Ermordung des Wirtes William Diebel beteiligt gewesen zu sein, der am dritten Februar dieses Jahres in seinem Lokal an Milwaukee Avenue und Hastings Straße überfallen und erschossen wurde.

Drei Burken beteiligten sich an der Verabingung und Ermordung des Wirtes und in Verbindung mit der Missetat wurden bereits mehrere Männer verhaftet, um jedoch stets wieder wegen mangelnder Beweise entlassen werden zu müssen. Collins verließ erstliche Tage nach dem Mord in Detroit, doch verschwand im vergangenen Mai und erst dieser Tage konnte sein Aufenthalt in Erfahrung gebracht werden. Seine Verhaftung erfolgte auf Ersuchen der hiesigen Polizei.

Fond bewährt sich.

Entlassene Sträflinge in der Mehrzahl ehrlich.

Aus den Berichten des staatlichen Parolebeamten William S. Benn ergibt, daß aus dem sogenannten "Jean Volcan Fond" zur Unterbringung von aus Strafanstalten entlassenen Männern seit 1910 die Summe von \$12,100.61 an solche Leute ausbezahlt wurde und davon \$11,036.48 von ihnen wieder zurückerstattet worden ist. Von den restierenden \$1,064.13 waren \$608.77 Leuten geborgt worden, die ihre Parole verletzt haben und Benn ist davon überzeugt, daß viele von ihnen bereit waren, ihre Schuld abzutragen, wenn sie nicht fürchteten, dadurch ihren jetzigen Aufenthalt zu verraten.

Während des Monats August wurden 29 Männern \$323.51 geborgt und zurückgezahlt wurden während des Monats \$352.51. Die Unkosten der Verwaltung des Fonds betragen in den vergangenen vier Jahren nur \$3.15. Viele von denen, die einmal von dem Fond geborgt worden, die ihre Parole verletzt haben und Benn ist davon überzeugt, daß viele von ihnen bereit waren, ihre Schuld abzutragen, wenn sie nicht fürchteten, dadurch ihren jetzigen Aufenthalt zu verraten.

Während des vergangenen Jahres standen 473 entlassene Sträflinge unter Herrn Benns Aufsicht; von diesen wurden 137 der Parole entlassen und 126 verletzten ihre Parolebedingungen. Aber nur 34 von letzteren hatten sich wieder eines Vergehens schuldig gemacht nach der Parolierung, 87 hatten nicht mehr an Herrn Benn berichtet, wie es ihre Pflicht gewesen. Während des Jahres haben Männer, die zu ihren Familien zurückkehrten, \$61,613.22 verdient und der Verdienst aller Parolierten war \$115,762.54.

Fünf weitere Fälle von Minderlähmung sind dem Gesundheitsamt gemeldet worden; unter den Patienten ist eine 27 Jahre alte Frau. Die Erkrankten sind: Frau E. A. Thornton, 27 Jahre alt, 570 1/2 River Boulevard; Irene Ostromski, 12 Jahre alt, 382 St. Alexandrine Avenue; Florence Sadom, 9 Jahre alt, 206 Mich Straße; Miles Lufes, 3 Jahre alt, 541 Canton Ave., und Wilfred Mitchell, 15 Jahre alt, 1088 Van Dyke Avenue.

Denmark auf Scheidung verklagt.

Mt. Clemens, Mich., 26. Sept. Frau Carrie Denmark leitete gestern einen Scheidungs-Prozess gegen ihren Gatten, A. C. Denmark, ein, den sie der "Grausamkeit" beschuldigt. Denmark ist Eigentümer des Denmark-Hotels an der Mündung des Clinton-Flusses, eines der beliebtesten Ausflugsortes der Detroitier und Mt. Clemenser.

Polizei-Kommissar von Hint abgesetzt.

Flint, Mich., 26. Sept. Auf Empfehlung des Bürgermeisters Carl F. Johnson setzte gestern abend der Stadtrat John Westeighan als Polizei-Kommissar ab. Der Beschluß erfolgte in geheimer Sitzung und der Bürgermeister erklärte hernach, daß die Abhebung lediglich „zum Weiten der Interessen der Stadt“ erfolgt sei.

Sodhetag gestorben.

Ann Arbor, Mich., 26. Sept. Frau Anna Waters, 92 Jahre alt, zahlte dem Tod Tribut. Sie hinterläßt eine Tochter, Frau Charles Ritter, die hier lebt.

Advertisement for Gratiot Central Market featuring Domino Cane Sugar and Virginia Süß-Kartoffeln. Includes a list of shop prices and market details.

Large advertisement for Sterling Combination Ranges. Features an illustration of a stove with detailed labels and promotional text including the price of \$59.50.